

Pflanz- und Pflegeanleitung von Obstbäumchen

alte bstsorten *wiedersehen & wiederschmecken*



*Obstkultur.
Freude pur!*



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Vor der Pflanzung

Gleich nach Abholung des Bäumchens sollten Sie es kurz in einen Wasserkübel stellen, damit sich die Pflanze von den Strapazen erholen kann. Bis zum Pflanzen des Bäumchens müssen Sie es regelmäßig gießen, damit der Erdballen nicht austrocknet.

Pflanzen Sie das Bäumchen auf jeden Fall noch im Herbst, damit die Wurzeln im Topf nicht erfrieren.

Wählen Sie einen geeigneten Standort

Ihre Obstsorte wurde auf einer starkwüchsigen Sämlingsunterlage veredelt. Je nach Sorte bildet sich eine große bis sehr große Krone, deshalb braucht das Bäumchen 4–6 m rundherum Platz.

Die verschiedenen Obstarten wachsen sehr gut in humosem Gartenboden. Jede Art hat aber ihre besonderen Vorlieben:

- Apfel verträgt keine trockenen Böden, aber auch keine zu nassen.
- Birne bevorzugt tiefgründige Böden und ist trockenheitstoleranter als Apfel.
- Kirsche verträgt keine Staunässe und sollte an wärmeren, sonnigen Hanglagen gepflanzt werden. Nicht in Tallagen pflanzen, da dort Frostseen entstehen.



Neben Baum und Werkzeug benötigen Sie noch einen Baumpflock. Dieser verhindert, dass der Baum schräg wächst. Wird der Baum außerhalb eines Gartens gepflanzt, muss er mit einem Baumschutz gegen Wildschäden geschützt werden.

Obstbaumpflanzung Schritt für Schritt



Schritt 1

Für die Pflanzung des Bäumchens heben Sie ein Pflanzloch von etwa 70 cm Durchmesser und 30 cm Tiefe (spatentief) aus.

Lockern Sie den Boden am Grund des Pflanzloches 15 cm tief gut auf.



Schritt 2

Der Baumpflock wird auf der Wetterseite am Rand des Pflanzloches eingeschlagen.

Meist ist das Nordwesten.



Schritt 3

Drücken Sie den Topf etwas und klopfen Sie den Wurzelballen vorsichtig heraus.



Schritt 4

Pflanzen Sie Ihr Bäumchen so tief, wie es auch im Topf gepflanzt war.

Die Veredelungsstelle bleibt dabei über dem Boden!

Schritt 7

Jetzt noch mit mindestens 20 Liter gießen.



Schritt 5

Drücken Sie die Erde leicht fest und formen Sie einen kleinen Wall rund um den Baum, damit das Gießwasser nicht abfließt.



Schritt 6

Mit einem Kokosstrick machen Sie eine Achterschleife und binden das Bäumchen am Pflock fest.

Dann bringen Sie den Verbisschutz an.



Fertig!

Das Bäumchen ist gepflanzt.



Der Schnitt im ersten Jahr

Sie bestimmen selbst, in welcher Höhe die Baumkrone beginnen soll.

Möchten Sie später einmal im Schatten des Baumes sitzen, sollte der Stamm etwa 180 cm Höhe haben. Legen Sie mehr Wert darauf, die Früchte leicht pflücken zu können, empfiehlt sich eine Höhe von 120 cm.



Schritt 1

Ende Februar messen Sie die gewünschte Stammhöhe vom Boden weg.



Schritt 2

Bei dieser Höhe beginnend zählen Sie noch 5 Knospen Richtung Spitze des Baumes. Aus diesen 5 Knospen entwickelt sich die Krone.



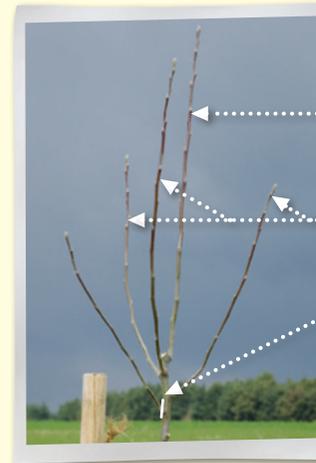
Schritt 3

Knapp oberhalb der 5. Knospe schneiden Sie das Bäumchen ab.

Falls Ihr Bäumchen noch nicht die gewünschte Höhe hat, kürzen Sie es trotzdem um ca. 30 cm ein. Es wächst dann stärker und im darauffolgenden Jahr können Sie das Bäumchen wie oben beschrieben schneiden.

Der Schnitt im zweiten Jahr

Im nächsten Frühling bestimmen Sie, aus welchen Trieben die Krone geformt wird. Trauen Sie sich ruhig, Ihr Bäumchen zu schneiden – je stärker der Schnitt, umso kräftiger der Kronenwuchs.

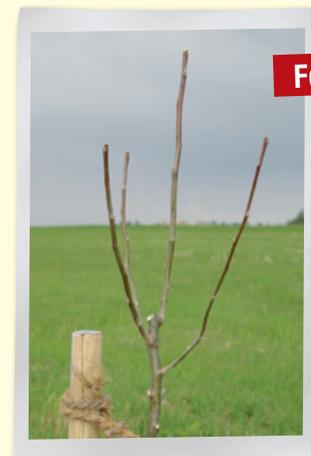


Der oberste Trieb bildet in den nächsten Jahren die Stammverlängerung (**Leittrieb**).

Aus den Trieben darunter wählen Sie drei aus, die etwa gleich stark sind und in verschiedene Richtungen weisen. Sie bilden die **Seitenäste**.

Überzählige Triebe schneiden Sie direkt am Stamm ab.

Ende Februar kürzen Sie die Krone bei Kernobst (Apfel, Birne) um die Hälfte, bei Steinobst (Kirsche, Zwetschke) um 2/3 ein. Achten Sie darauf, dass nach dem Schnitt die Triebspitzen der Seitenäste auf einer Höhe sind. Der Leittrieb ist um 20 cm länger. Schneiden Sie direkt über einer Knospe, die nach außen schaut. Dadurch können die Triebspitzen etwas ungleich hoch werden.



Fertig!

In den nächsten zehn Jahren sollte der Baum jedes Jahr geschnitten werden, damit sich eine tragfähige Krone entwickelt. Wie das genau geht, erfahren Sie am besten in einem speziellen Obstbaumschnittkurs.

Fragen Sie bei den Obstbauvereinen in Ihrer Umgebung nach Terminen.

Pflege des Bäumchens

Vor dem Laubaustritt sollten Sie einen Leimring am Stamm des Bäumchens anbringen. Sie verhindern damit, dass Ameisen Blattläuse auf den Baum tragen.

Achten Sie darauf, dass der Leimring oberhalb der Bindestelle ist und dass Sie ihn im Juli wieder entfernen! Die Baumscheibe sollte in den ersten fünf Jahren vor Grasbewuchs frei gehalten werden.

Gießen ist nur bei langer Trockenheit notwendig, und dann auch nur alle 10 Tage – dafür aber kräftig. Als Dünger genügt ein wenig Kompost, den Sie oberflächlich einarbeiten. Mineraldünger schadet der Gesundheit des Baumes.

Interesse an einem Obstbaumschnittkurs?

Wenden Sie sich bitte an das Naturpark-Büro. Die Termine der Winter- und Sommerschnittkurse finden Sie auch im Internet unter www.obsthuegelland.at.



Foto: Naturpark Obst-Hügel-Land

Impressum

Herausgeber:
Naturpark Obst-Hügel-Land
Kirchenplatz 1
4076 St. Marienkirchen an der Polsenz
Tel. 07249-47112-25
info@obsthuegelland.at
www.obsthuegelland.at

Konzept:

[SUSKE CONSULTING](http://www.suske.at) www.suske.at
Wolfgang Suske, Sandra Gattermaier,
Johannes Maurer
Bilder: Sandra Gattermaier
Grafik: www.diewerbetrommel.at